

Information über die Wasserversorgungsanlagen und Wassergebühren

Sehr geehrte Gemeindebürgerin!
Sehr geehrter Gemeindebürger!

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Sigmundsherberg darf ich Sie mit diesem Gemeindekurier über die Höhe der Gebührenanpassungen bzw. über die in den letzten Jahren getätigten kostenintensiven Aufwendungen bei den Wasserversorgungsanlagen informieren:

Investitionen

In den letzten acht Jahren wurden für alle notwendigen Sanierungs- und Baumaßnahmen im Bereich der Wasserleitungen und Wasserbehälter Ausgaben von mehr als € 465.000,00 für Ihr Trinkwasser getätigt.

Wasserversorgungsanlage Sigmundsherberg:

In Sigmundsherberg wurden neue Ringschlüsse gebaut und die Hausanschlüsse auf der Hauptstraße im Bereich von Nummer 1 bis 20 erneuert. Die bis nun entstandenen Kosten belaufen sich auf € 125.268,79 und beinhalten Planungs- und Projektierungs- sowie Baukosten.

Aber es folgen noch weitere Investitionen. So steht die Sanierung des Tiefbehälters und die Erneuerung der Hausanschlüsse auf der Hauptstraße im Abschnitt der Nummern 21 bis 80 ins Haus.

Auch laufen Verhandlungen mit den ÖBB, um den Vertrag über die Wasserlieferung neu zu regeln. Um den Wasserankaufspreis für die Marktgemeinde Sigmundsherberg möglichst gering zu halten, könnten auch zusätzliche

Ausgaben im Rahmen von Vorfinanzierungskosten bei Projekten der ÖBB auf die Gemeinde zukommen.

Wasserversorgungsanlage Rodingersdorf:

In dieser Katastralgemeinde wurde der Tiefbehälter saniert, neue Siedlungen aufgeschlossen und Gutachten für die Sanierung des Quellschutzgebietes erstellt. Es sind bisher Aufwendungen in der Höhe von € 210.347,03 angefallen.

Wasserversorgungsanlage Brugg-Kainreith-Walkenstein:

Investitionen wurden auch in Brugg, Kainreith und Walkenstein getätigt. Der Hochbehälter wurde saniert und im Zuge des Kanalbaus wurden neue Wasserleitungen verlegt. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf € 130.151,72.

Jeder Gemeindebürgerin und jedem Gemeindebürger wird bei diesen Summen klar sein, dass erstmals nach 1993 in Sigmundsherberg, Rodingersdorf, Brugg, Kainreith und Walkenstein sowie nach 1995 in Missingdorf eine Gebührenanpassung erforderlich ist, um annähernd kostendeckend - wie es den Vorgaben der Aufsichtsbehörde, dem Land Niederösterreich, entspricht - arbeiten zu können.

Nachstehend daher noch einige Detailinformationen zur aktuellen Gebührensituation:

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind die Gemeinden verpflichtet, Betriebsfinanzierungspläne für die Berechnung der Wassergebühren zu erstellen. Derartige Aufstellungen beinhalten die

Kosten für den laufenden Betrieb der Wasserversorgungsanlagen, das bedeutet sie enthalten die Ausgaben für Kreditrückzahlungen, Kreditzinsen, Strom, Versicherungen, Instandhaltungen, Personal und Erneuerungsrücklagen. Betriebsfinanzierungspläne müssen natürlich laufend den aktuellen Verhältnissen angepasst werden. Gemäß dieser vorgegebenen Berechnung steht die Höhe der Wasserbezugsgebühr und die der Bereitstellungsgebühr in unmittelbarem Zusammenhang, denn desto höher der Bereitstellungsbetrag ist, desto niedriger wird die Wasserbezugsgebühr.

Bereitstellungsgebühr

Unter Bezugnahme des für die Wasserversorgungsanlagen Sigmundsherberg, Rodingersdorf, Missingdorf, Walkenstein, Kainreith und Brugg erstellten Betriebsfinanzierungsplanes herrschte im Gemeinderat Einigkeit über die Höhe der Bereitstellungsgebühr. Der Bereitstellungsbetrag wurde mit € 23,00 pro m³/h festgesetzt. Dadurch ergibt sich für einen 3 m³-Wasserzähler - wie er in Einfamilienwohnhäusern eingebaut ist - eine jährliche Bereitstellungsgebühr von € 69,00.

Wasserbezugsgebühr

Aus der folgenden Tabelle können Sie deutlich den bisherigen und den neuen Wasserpreis für Ihren Wohnort ersehen.

Sigmundsherberg

bisher: € 0,94
neu: € 1,40
Differenz: € 0,46

Rodingersdorf

bisher: € 0,73
neu: € 1,40
Differenz: € 0,67

Missingdorf

bisher: € 1,24
neu: € 1,40
Differenz: € 0,46

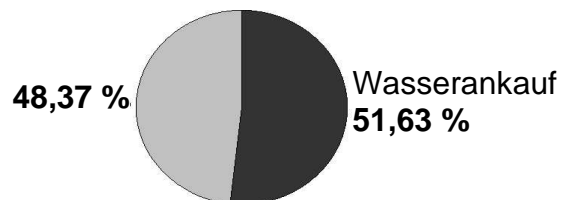
Walkenstein-Kainreith-Brugg

bisher: € 0,94
neu: € 1,40
Differenz: € 0,16

Wie Sie dieser Aufstellung entnehmen können, liegen die Anpassungen im Cent-Bereich. Außerdem wurde bei der Neuberechnung der Gebühren darauf Wert gelegt, einen einheitlichen Tarif für alle Katastralgemeinden zu erzielen.

Mit den neu festgesetzten Tarifen liegt die Marktgemeinde Sigmundsherberg auch innerhalb des bezirksweiten Durchschnittes.

Weiters wird darauf hin gewiesen, dass ein Teil der Einnahmen der Wasserbezugsgebühren für den Wasserankauf verwendet werden muss. Aus dem Diagramm ist ersichtlich, dass im Jahr 2005 ein nicht unbeachtlicher Teil der Wasserbezugsgebühren für den Wasserankauf bei den ÖBB und der EVN Wasser, nämlich **51,63 %** verwendet werden musste. Aus den verbleibenden **48,37 %** Wasserbezugs- und Bereitstellungsgebühren sind alle übrigen Ausgaben, wie Wasserzählerankauf, Bankannuitäten, Strom-, Wasseruntersuchungs-, Instandhaltungs- und Personalkosten, usw. zu tragen.



Da auch noch weitere Investitionen für eine sichere Wasserversorgung notwendig sind, bedarf es jetzt dieser Anpassung der Gebühren. Es war auch richtig, einen einheitlichen Tarif zu schaffen, weg von der Staffelung nach Orten, hin zu einem solidarischen und einheitlichen Wasserpreis in unserer Gemeinde.

Diese Maßnahmen entsprechen einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Arbeit – für alle GemeindebürgerinnInnen und für unsere Marktgemeinde.

Ihr Bürgermeister